Du hast wahrhaftig nach etwas Gewaltigem gefragt, doch es ist tatsächlich leicht für den, dem es Allah erleichtert

Von Mu'adh Ibn Jabal - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ich war mit dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf einer Reise und bin an einem Tag morgens in seiner Nähe gewesen, während wir am laufen waren. Da sagte ich: ‚O Gesandter Allahs, berichte mir von einer Tat, die mich ins Paradies eintreten lässt und die mich vom Höllenfeuer entfernt.‘ Er sagte: ‚Du hast wahrhaftig nach etwas Gewaltigem gefragt, doch es ist tatsächlich leicht für den, dem es Allah erleichtert. Bete Allah an ohne Ihm etwas beizugesellen, verrichte das Gebet, entrichte die Pflichtabgabe, faste den Ramadan und pilgere zum Haus (Allahs, zur Ka'bah).‘ Dann sagte er: ‚Soll ich dir die Tore des Guten verraten? Das Fasten ist ein Schutzschild, die Spende („Sadaqah“) löscht die Sünde aus, so wie Wasser Feuer auslöscht, und (genauso) das Gebet einer Person mitten in der Nacht.‘ Daraufhin rezitierte er (folgende Verse des Qurans): ‚Ihre Körper weichen von den Schlafstätten‘ bis ‚was sie zu tun pflegten.‘ [32:16-17]. Anschließend sagte er: ‚Soll ich dir vom Haupt der Angelegenheit, ihrem Pfeiler und ihrem höchsten Gipfel berichten?‘ Ich antwortete daraufhin: ‚Gewiss, o Gesandter Allahs!‘ Er sagte: ‚Das Haupt Kopf der Angelegenheit ist der Islam, ihr Pfeiler ist das Gebet und ihr höchster Gipfel ist das Sich-Abmühen („Jihad“).‘ Dann sagte er: ‚Soll ich dir von dem berichten, wodurch man dies alles erlangen kann?‘ Ich antwortete daraufhin: ‚Gewiss, o Gesandter Allahs!‘ Da griff er nach seiner Zunge und sagte: ‚Zügle diese.‘ Ich fragte: ‚O Prophet Allahs, werden wir etwa für alles, was wir sprechen, zur Verantwortung gezogen?‘ Er erwiderte: ‚O Mu'adh, möge deine Mutter dich verlieren! Was sonst lässt die Menschen auf ihre Gesichter‘ - oder er sagte: ‚auf ihre Nasen - (ins Höllenfeuer) stürzen, außer die Ernte ihrer Zungen?!‘“

[Authentisch in all seiner Überlieferungswege] [Überliefert von at-tirmidhi, ibn Majah und Ahmad]

Mu'adh - möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Ich war mit dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf einer Reise und bin an einem Tag morgens in seiner Nähe gewesen, während wir am laufen waren. Da sagte ich: „O Gesandter Allahs, berichte mir von einer Tat, die mich ins Paradies eintreten lässt und die mich vom Höllenfeuer entfernt.“ Er sagte: „Du hast mich nach einer Tat gefragt, die gewaltig für die Seelen ist, jedoch ist sie einfach und leicht für denjenigen, dem Allah es leicht macht: Verrichte die Pflichten des Islams.“: Erstens: Dass du Allah allein dienst und Ihm nichts beigesellt. Zweitens: Dass du die fünf verpflichtenden Gebete Fajr, Dhuhr, 'Asr, Maghrib und 'Ischa am Tag und in der Nacht mit ihren Bedingungen, Säulen und Pflichten verrichtest. Drittens: Dass du die verpflichtende Zakah entrichtest. Sie ist eine finanzielle und verpflichtende Anbetung bei jedem Besitz, der den Betrag erreicht, der in der Gesetzgebung festgelegt ist. Sie wird an diejenigen gegeben, denen sie zusteht. Viertens: Dass du im Ramadan fastest. Das bedeutet, dass du dich vom

Essen, Trinken und allem, was das Fasten bricht, mit der Absicht der Anbetung von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang fernhältst. Fünftens: Dass du zum Hause in Makkah reist, um die Riten auszuführen und Allah - mächtig und majestätisch ist Er - dadurch dienst. Daraufhin sagte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Soll ich dir nicht den Weg zeigen, der zu den Toren des Guten führt? Und dies indem du diese Pflichten und freiwilligen Taten befolgst.“: Erstens: Das freiwillige Fasten. Es hindert daran, in Sünden zu verfallen, da es die Gelüste bricht und die Kraft mindert. Zweitens: Die freiwillige Spende löscht den Fehler aus, nachdem man ihn begangen hat, lässt ihn verschwinden und beseitigt seine Spuren. Drittens: Das (freiwillige) Nachtgebet im letzten Drittel der Nacht. Daraufhin rezitierte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - die Aussage des Erhabenen: „Ihre Seiten weichen zurück“, d. h. sie entfernen sich, „vor den Schlafstätten“, d. h. den Betten, „sie rufen ihren Herrn an“, durch das Gebet, den Dhikr, das Rezitieren (des Qurans) und das Bittgebet, „in Furcht und Begehren, und geben von dem, womit Wir sie versorgt haben, aus. Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden“, d. h. die Gnaden, wodurch ihre Augen sich am Tag der Auferstehung im Paradies erfreuen werden, „als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.“ Daraufhin sagte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Soll ich dir nicht von der Grundlage der Religion berichten? Und von den Pfeilern, auf die sie sich stützt? Und von ihrem höchsten Gipfel?“ Mu'adh - möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Gewiss, o Gesandter Allahs.“ Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Das Haupt der Angelegenheit: Der Islam und dies sind die zwei Glaubensbekenntnisse. Dadurch erfolgt die Grundlage der Religion beim Menschen. Ihre Pfeiler sind das Gebet, sodass es keinen Islam ohne Gebet gibt, genauso wie es kein Haus ohne Pfeiler gibt! Wer betet, stärkt seine Religion und wird erhöht. Und ihr höchster Gipfel und ihre Erhörung erfolgt durch das Sich-Abmühen („Jihad“) und das Aufbringen von Mühe im Vorgehen gegen die Feinde der Religion, um das Wort Allahs zu erhöhen.“ Daraufhin sagte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Soll ich dir nicht von der Perfektion und Vollendung dessen, was zuvor war, berichten?“ Da ergriff er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - seine Zunge und sagte: „Halte dies zurück und sprich nicht über das, was dich nichts angeht.“ Mu'adh sagte: „Wird unser Herr uns dafür zur Rechenschaft ziehen, mit uns absprechen und uns bestrafen wegen allem, was wir sagen?“ Er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Möge deine Mutter dich verlieren!“ Damit ist jedoch kein Bittgebet gegen ihn gemeint. Vielmehr gehörte das zu den Worten der Araber, damit man auf eine Angelegenheit aufmerksam macht, der man Aufmerksamkeit schenken sollte und sie zu kennen hat. Daraufhin sagte er: „Was sonst lässt die Menschen ins Feuer werfen und fallen, außer die Ernte ihrer Zungen von Unglauben, Schmähung, Beleidigung, Lästerei, üble Nachrede, Verleumdung usw.?“

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/4303